

Beylage

zum 39sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 27. September 1823.

Bekanntmachungen.

Die von dem verstorbenen Herrn Geheimen Ober-
bergrath Keil allhier angelegte, und in diesem Jahre sehr
meliorirte Badeanstalt, welche außer dem Mineralbad zu
Dousch, Dampf-, Sool-, Schwefel- und andern künst-
lichen Bädern eingerichtet ist, soll mit dem dazu gehörigen
Inventario und Utensilien, ingleichen mit dem bey Halle
belegenen sogenannten Gesundbrunnen an einen annehmlichen
Käufer aus freyer Hand verkauft werden. Der Unter-
zeichnere ist zu diesem Geschäft beauftragt, und können
Kauflustige bey demselben die nähern Bedingungen erfahren.

Halle, am 22. September 1823.

Der Landgerichtsrath Helger.

Einem hiesiger hochzuverehrenden Publikum gebe ich
mir die Ehre ergebenst bey meiner Ankunft anzuzeigen, daß
ich mich hier als Zahnarzt bis Mitte October d. J. auf-
halten werde, und ermangle daher nicht, demselben meine
Dienste bey allen vorkommenden Zahnübeln, Zahnkrankhei-
ten, Operationen, Einsetzen künstlicher Zähne und ganzer
Gebisse, Opturaturen, künstlicher Säumen und was noch
zur Zahnarzneykunst gehört, gehorsamst zu empfehlen und
die reellste und beste Bedienung zu versprechen.

Meiner Anzeige füge ich noch hinzu, daß ich diejeni-
gen, welche in ihren Wohnungen bedient zu werden wün-
schen, ergebenst bitte, mir ihre Adresse gütigst zu über-
schicken. Mein Logis ist auf dem großen Berlin bey Mad.
Lehmann, wo ich jeden Tag früh bis 10 Uhr und Nach-
mittags bis 4 Uhr bestimmt anzutreffen bin.

Halle, den 24. September 1823.

C. F. Schuffenhauer aus Naumburg,
Königl. Preuß. approbirter Zahnarzt.

Ackerverkauf.

Von den zum vormals Reichardt'schen Freygute gehörigen Grundstücken in Siebichensteiner Marke sollen

- 1) $6\frac{3}{4}$ Morgen Acker südlich am Reißischen Berge neben der Schmohl'schen Besitzung, in drey gleichen Theilen;
- 2) $6\frac{1}{2}$ „ „ in der hohen Marke neben dem Rosenschen Acker, in zwey gleichen Theilen;
- 3) 6 „ „ in der sauern Marke neben dem Möglicher Wege, in zwey gleichen Theilen, und
- 4) 8 „ Wiese, die Bornwiese, westlich dem Galgenberge nebst den daneben gelegenen dazu gehörigen $2\frac{1}{2}$ Morgen Acker im Ganzen,

Montags den 29sten September 1823

Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Amte, gegen die in dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen, meistbietend verkauft werden.
Siebichenstein, am 24. August 1823.

Der Amtsrath L. Bartels.

Das auf dem Neumarkt in der Breitengasse unter Nr. 1244 belegene, massiv gebauete Haus, welches einen kleinen Laden, 4 Stuben, 6 Kammern, 3 Küchen, einen gewölbten Keller, 4 Ställe, einen kleinen Garten und Hof enthält, steht Veränderungshalber aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber erfahren das Nähere bey dem Eigenthümer daselbst.

Gartenverpachtung.

Sollte sich ein rechtlicher und passender Mann finden, der die erforderliche Caution stellen oder wohl lieber mein ganzes Inventarium käuflich übernehmen wollte, so bin ich gesonnen, auf zukünftige Ostern meinen Garten nebst Schenkewirthschaft zu verpachten. Das Nähere bey

Friedrich Weise
im Apollgarten zu Glaucha bey Halle.

Ackerverkauf.

In Auftrag des Anspanners Andreas Schönbrodt zu Tornau werde ich von dessen daselbst belegenen Anspannergute 4 Hufen Acker in einzelnen Stücken von ein und mehreren Aekern im Gasthose zum Posthorne bey Möglich

am 30. Septbr. dieses Jahres Nachmittags 1 Uhr öffentlich verkaufen.

Das Verzeichniß der zum Verkauf gestellten Ackerstücke sowohl als die Verkaufsbedingungen können bey mir täglich angesehen werden.

Halle, den 23. September 1823.

Der Justizcommissarius Jordan.

Verkauf von Spiegelplatten und Ladenutensilien.

Montags den 29sten d. M. Nachmittags um 2 Uhr, sollen in dem am Markte sub Nr. 192 belegenen Hause die noch vorräthigen Spiegelplatten aus der Kunst- und Galanterie-Handlung des Herrn Stadtrath Bucherer, und sämtliche Ladenutensilien, als: mehrere Glasschränke, Ladentische und andere Ladenutensilien, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Courant verkauft werden. Halle, den 17. September 1823.

A. W. Köppler.

Da die im vorigen Stück des patriot. Wochenblatts von mir angezeigte Auktion im Locale der ehemaligen Resourçe in der kleinen Ulrichsstraße eingetretener Hindernisse wegen nicht hat abgehalten werden können, so soll dieselbe den Montag als den 6ten October d. J. und die darauf folgenden Tage Nachmittags von 2 bis 4 Uhr abgehalten werden.

Holland jun.

Es sind wieder neue holländische Vollheringe bey mir angekommen, und zu einem billigen Preise zu haben in dem Laden unterm rothen Thurm.

Frau Sessin.

Gerste und Hafer ist in ganzen, halben und Vierteln Scheffeln zu haben bey

Kayser und Comp.
Steinstraße Nummer 161.

Von vielen Seiten aufgefordert bin ich Willens, vom Januar 1824 an folgende Zeitungen zum Lesen auszugeben, als:

das Morgenblatt,
die Abendzeitung,
den Hesperus,
das Conversationsblatt,
die elegante Zeitung,
die Minerva,
die Miscellen der ausländischen Literatur,
die Hallische Literaturzeitung.

Um meinerseits das Ganze vollkommen übersehen zu können, und in Rücksicht der wenigen Zeit der meisten Leser, beschränke ich mich auf obige Zeitungen. Und damit dieselben desto schneller herum kommen, spätestens binnen einem Monat, werde ich keine größere Anzahl von Interessenten annehmen, als gerade nöthig ist, die Kosten zu decken. Es wird daher gewiß Niemand die jährliche Pränumeration von 3 Thlr. 15 Sgr. zu hoch finden. — Hinsichtlich der Einrichtung erlaube ich mir nur noch zu bemerken, daß ein Jeder die wöchentlich erscheinenden Zeitungen auf 24 Stunden an einem bestimmten Tage erhält, und daß ich hierin die größte Regelmäßigkeit beobachten werde.

Eduard Anton.

Abschiedspredigt in der Schloß- und Domkirche in Merseburg gehalten von D. A. Meander, Königl. Pr. Oberconsistorialrath und Probst in Berlin. Halle, bey C. A. Kümmel. Druckpap. 3 $\frac{1}{2}$ Sgr., Schreibpap. 5 Sgr., Schweizerpap. 10 Sgr. brochirt.

Neue Pfeffergurken und neue holländische Heringe empfiehlt zu billigem Preis

J. S. Stegmann,
Märkerstraße und Galgstraße.

Petit-Knafter das Pfund 10 Sgr. nach Art des englischen Waystall fabricirt, außerordentlich leicht und couleurt bey

S. W. Kùprecht jun.

Meine Kunst-, Galanterie-, Papier-, englische, französische und deutsche kurze Waaren-, Porzellan-, Steingut-, Glas- und Spiegel-Handlung habe ich vom Markt aus dem Hause des Herrn Oberlandesgerichtsraths Zepernick in mein jetziges Wohnhaus in der Klausstraße, in das ehemalige Neuscher'sche Haus Nr. 826 verlegt. Halle, den 23. September 1823.

D. F. Gerlach.

Unterzeichneter zeigt hiermit ergebenst an, daß die Spielsachen-Handlung aus der Märkerstraße in sein jetziges Wohnhaus, das ehemalige Neuscher'sche Haus Nr. 826 in der großen Klausstraße verlegt worden ist.

D. F. Gerlach.

Meine Handlung ist den Montag als den 29. Sept. wieder offen, welches ich hiermit dem geehrten Publikum ganz ergebenst anzeige.

J. G. S. Jänisch,
am Markte unterm goldnen Ringe.

Da ich wieder eine Sendung sehr schöner Leinwand von der Bleiche erhalten habe, so empfehle ich mich mit allen Arten derber Leinwand, Bett-, Matragen-, Tisch- und Handtuchzwilichten, zwilichtne und damasne Tafelgedecke in allen Größen zu sehr billigen Preisen bestens.

J. G. S. Jänisch,
am Markte unterm goldnen Ringe.

Weisse Lilienzwiebeln sind zu verkaufen bey dem Gärtner Friedrich S u p e vor dem Obergannischen Thore.

Ein einspänniger Stuhlwagen, ein dergleichen Leiterwagen, ein Pferd nebst Geschir und 3 melkende Ziegen stehen zum Verkauf im Stadtschützengraben.

Halle, den 20. September 1823.

Trappe.

Reisegelegenheit. Ich gebe mir die Ehre, einem reisenden Publicum hiermit ergebenst anzuzeigen, daß die Leipziger Messfuhren den 28ten September bey mir ihren Anfang nehmen werden. Für Bequemlichkeit der Reisenden, schnelle und pünktliche Bedienung werde ich bestens Sorge tragen. Da ich als Anfänger bevorstehende Messfuhren zum ersten Male besorge, so werde ich es mir zur Pflicht machen, einem Jeden, der sich meiner Wagen bedienen will, nach Kräften zu dienen und seinen Wünschen nachzukommen. Meine Reisewagen sind sämmtlich verbessert und in den besten Stand gesetzt worden; auch bin ich so eingerichtet, daß ich früh und spät Wagen von und nach Leipzig abgehen lassen kann. Ich schmeichle mir daher eines recht zahlreichen, gütigen Zuspruchs.

Troitsch,

Galgstraße im Hause des Herrn Kuhnert, dem goldnen Löwen gegenüber.

Zukünftigen Sonntag als den 28ten d. M. ist Anfang der Messfuhren nach Leipzig. Es ist Unwahrheit, daß gesprochen worden, ich sähe nicht gern, wenn beym Aussteigen in Leipzig mir Sachen oder Geld zum Aufbewahren gegeben würde; da ich die Messe hindurch in Leipzig bin, so bleiben die Gefälligkeiten wie bisher.

Liebrecht.

Reisegelegenheit. Es fährt den 29. Septbr. und 4. October eine leere Chaise von hier nach Berlin; auch sind diese Michaelismesse billige Chaisen und Personewagen mit und ohne Pferde bey mir zu haben.

Auch stehen wegen Mangel an Raum zwey Korbwagen und eine in vier Federn hängende Chaise billig zu verkaufen.

J. Salomon. Neumarkt Nr. 1248.

Es fährt den 2ten October früh eine Chaise von hier nach Raumburg bis Jena; man beliebe sich zu melden bey **S un ck** in der Ruhgasse Nr. 450.

Anzeige. In der kleinen Ulrichsstraße Nr. 1005, ein Eckhaus, stehn Reitpferde zu vermietthen; auch ist daselbst Reisegelegenheit mit und auch ohne Kutscher zu haben.

Ich habe mich entschlossen, meine Zeit und meine Kräfte der Bildung junger Frauenzimmer zu widmen und deshalb von jetzt an eine Pensionsanstalt zu eröffnen. Den Unterricht in allen Arten weiblicher Arbeiten werde ich selbst besorgen, sorgfältig über die gehörige Benutzung des Schulunterrichts wachen, und die größte Aufmerksamkeit auf das ganze Verhalten meiner Zöglinge mir gewiß als eine heilige Sache angeliegen seyn lassen. Eltern und Vormünder, die geneigt seyn sollten, von meinem Anerbieten Gebrauch zu machen und mir ihr Vertrauen zu schenken, bitte ich, die nöthige Rücksprache mit mir zu nehmen, da ich zu jeder Zeit in meiner Wohnung, Domplatz Nr. 1032, anzutreffen bin.
Halle, den 23. September 1823.

Friederike Schaller.

Daß die mir von Jugend auf bekannte Demofelle Schaller, die stets meine ganze Achtung besessen, in jeder Rücksicht im Stande ist, die eben ertheilte Zusage zu erfüllen, und daß nicht leicht die Bildung junger Frauenzimmer treuern und würdigeren Händen als den ihrigen anvertraut werden kann, dies auf Pflicht und Gewissen zu versichern, gereicht mir zu einer besondern Freude.

Halle, den 23. September 1823.

Der Hofprediger und Superintendent
Dr. Dohlhoff.

Johann Böschl aus Böhmen ist wieder angekommen, und empfiehlt sich dem geehrten Publikum, da er sich eine kurze Zeit hier aufhalten will, mit einer großen Quantität guter böhmischer geräthner Bettfedern zu billigem Preis. Er logirt im Gasthof zum schwarzen Bär.

Eine kupferne Blauküpe, 3 kupferne Reibschalen mit Zubehör, eine hölzerne kalte Küpe mit 4 starken eisernen Reifen soll für 4 Thlr., das Pfund Kupfer zu 10 Sgr. verkauft werden.

Decker,
Nr. 885 am Domplatz.

Im Gasthofe zum schwarzen Bär ist ein verdeckter Stuhl in einen Korbwagen zu verkaufen.

Künftigen Sonntag, als den 28. September, soll bey mir ein Pflaumentuchensfest mit Musik und Tanz gehalten werden; es bittet um geneigten Zuspruch
der Gastwirth Fr. Thiemé in Passendorf.

Auf kommenden Sonntag und Montag, als den 28. und 29. September, ist großer Gesellschaftstag mit Musik in Diemitz; um gütigen Zuspruch bittet ganz ergebenst
der Wirth Weber.

Künftigen Sonntag, als den 28. September, soll bey mir Musik und Tanz gehalten werden, wozu ich meine geehrten Freunde und Gönner ergebenst einlade.
Poppe in Passendorf.

Verschiedene Arten von Blumenwiebeln sind zu verkaufen bey dem Gärtner Supe in der Meierischen Badeanstalt zu Glaucha.

Es ist vom nächsten Sonntag an alle Tage frischer Gänsebraten zu haben im Rosenbaum bey Frau Richter.

Sollte ein junger Mensch von guter Erziehung, er sey vom Lande oder aus der Stadt, Lust haben die Bäckerprofession zu erlernen, der kann die annehimlichen Bedingungen erfragen in der Galgstraße Nr. 290.

Den 28ten und 29ten September fährt eine leere verdeckte Chaise von hier nach Berlin, wer Lust hat mit zu fahren, kann sich beyrn Lohnfuhrmann Vogel hinter dem Rathhause Nr. 231 melden.

Pränumerationsanzeige.

Mit diesem Stück endigt sich das dritte Vierteljahr vom 24. Jahrgang des Wochenblatts. Man ersucht daher diejenigen, welche nur auf das dritte Quartal pränumerirt haben, auf das vierte die Pränumeration mit 5 Sgr., oder wie viel sonst ihre Milde bestimmt, an die Herumträger zu entrichten. — Auch kann noch igt auf das ganze Jahr mit 20 Sgr. pränumerirt werden; die vorigen 38 Stücke werden nachgeliefert.

PC

1818. VIXX